

## **Anfrage über Machbarkeitsvarianten des Spitalrates zur Weiterentwicklung des Standortes Wolhusen des Luzerner Kantonsspitals (LUKS)**

eröffnet am 13. September 2011

Aus der Antwort der Anfrage A 45 von Marlis Roos Willi konnte man entnehmen, dass der Spitalrat insgesamt zehn Machbarkeitsvarianten für den Standort Wolhusen des Luzerner Kantonsspitals erarbeitet hat. Die ausgewiesenen Berechnungen stiften aber teilweise Verwirrung.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche der zehn Varianten sehen für den Standort Wolhusen effektiv noch ein Akutspital mit einer umfassenden Grundversorgung (also inkl. Geburtshilfe und 24-Stunden-Notfalldienst) vor?
2. Bei allen zehn Varianten wird ein Jahresergebnis mit einem Gewinn beziehungsweise einem Verlust ausgewiesen. Auf welchen Grundlagen beruhen diese Berechnungen?
3. Wie sehen diese standortgebundenen Betriebsrechnungen für die beiden andern Standorte des Luzerner Kantonsspitals, also Sursee und Luzern, aus?
4. Existieren auch sogenannte Spartenrechnungen (beispielsweise Orthopädie, Geburtshilfe, Herzchirurgie usw.)? Wenn ja, werden diese standortbezogen erhoben, und welches sind diesfalls die entsprechenden Grundlagen/Indikatoren?
5. Wie sähen die zusätzlichen Investitionen an den beiden Spitalstandorten Sursee und Luzern aus, sollte es – wie in einigen Varianten vorgesehen – zu einem massiven Abbau von Akutbetten am Standort Wolhusen kommen? Flossen diese Investitionskosten in die Berechnungen ein?
6. Inwiefern flossen regionalwirtschaftliche Überlegungen und Erkenntnisse in die Variantenberechnungen zu Wolhusen ein (vgl. dazu Postulat Nr. 2 vom 20. Juni 2011)?

*Peyer Ludwig*  
Dissler Josef  
Kaufmann Pius  
Duss-Studer Heidi

*Eggerschwiler-Bättig Hedy*  
Roos Willi Marlis  
Schmid Bruno  
Kunz Urs